

M. DAUNDERER

**Akute
Intoxikationen**

Hausärztliche und
klinische Therapie

5., erweiterte Auflage

Inhalt

Vorwort	7	Generic Names	33
Lebensrettende Sofortmaßnahmen	9	Gegengift-Indikationen	35
Vitaltherapie	10	Gegengifte durch den	
Vergiftungstherapie	10	Hausarzt	49
Einteilung der Vergiftungen	11	Tox-Koffer	50
A Atemwege freihalten	12	Ersttherapie des Notarztes	
B Beatmen	12	am Unfallort	51
C Zirkulation aufrechterhalten	12	Giftnotfall – Erste Hilfe	51
D Diagnostik	15	Giftunfall-Verhütung	52
E Entgiften	16	Giftnotrufzentren, Bundes-	
Entgiftung vor der Resorption		republik Deutschland	53
Haut	16	Europäisches Ausland	55
Erbrechen, provoziertes	17	Diagnostik einer Vergiftung	58
Entgiftung oral aufgenomme-		Hinweissymptome	59
ner Gifte durch Kohle	17	Differentialdiagnose des Komas	88
Entgiftung bei Säuren-/		Diagnose – Giftnachweis	88
Laugenverätzung	17	Giftkonzentration im Blut	92
Entgiftung fettlöslicher Gifte		Tox-Tabelle für den Notfall	102
(Lösungsmittel)	17	Gruppenspezifische Therapie	114
Entgiftung von Waschmitteln,		Entgiftung nach der Resorption	115
Tensiden	17	Bisher bekannte	
Magenspülung	18	Gifteliminationsmöglichkeiten	116
Abführmittel	18	Blutaustausch	119
Darmeinlauf	18	Entfernung bereits	
Forcierte Abatmung über die		resorbierter Gifte aus dem	
Lunge	18	enterohepatischen Kreislauf	119
Forcierte (alkalisierende)		Meldepflichtige	
Diurese	19	Berufskrankheiten	120
Peritonealdialyse	19	Vergiftungen	121
Hämoperfusion – Hämodialyse	19	Ätiologie – Reparation	121
F Fürsorge für den Patienten	20	Art des Ätzmittels	121
G Gegengifte und Therapeutika	23	Verätzungstherapieschema	122
Handelspräparate	33	Sofortmaßnahmen	122
		Therapieschema	123

Laugen	124	Giftpflanzen	197
Säuren	124	Nahrungsmittelvergiftungen . .	200
Drogenabhängigkeit	126	Pflanzen – Giftbestandteile . .	203
Alkoholkrankheit	126	Pflanzenbehandlungsmittel . .	206
Therapie	138	Pilzvergiftungen	211
Hausarztbehandlung	139	Gifttiere	214
Gasvergiftung, Therapieschema	151	Umweltgifte	215
Brandgase – Rauch	152	Organschäden durch	
Haushalts- und Hobbymittel-		Umweltgifte	218
vergiftungen	159	Diagnostik der chronischen	
Chemische Kampfstoffe	175	Schädigung	219
Medikamente	177	Zahngifte	223
Schlafmittelvergiftung	186	Radioaktive Substanzen	224
Schlafmittel-Wirkstoffe	188		
Metallvergiftungen	190	Sachverzeichnis	225

Vorwort

Dieses kürzeste, prägnanteste und billigste Taschenbuch der Therapie der akuten Vergiftungen hat mit der 5. Auflage im 20. Jahr seiner Entstehung nun einen Zwilling Bruder der chronischen Vergiftungen oder Umweltgifte erhalten. Trotzdem enthält es einige wichtige neue Umwelttherapie-Schemata.

Die Kenntnis der verschiedenen Möglichkeiten der akuten Vergiftungen incl. der Drogen ist die Voraussetzung für die Kenntnis der chronischen Vergiftungen, die ausnahmslos jeden von uns in den nächsten Jahrzehnten erheblich tangieren werden.

Neu im Bereich der Drogen ist die Behandlung mit dem Morphinantagonisten Naltrexon und seine zwar beschwerliche jedoch außerordentlich erfolgreiche Alternative zu dem zum Scheitern verurteilten Methadon-Therapieversuch.

Gerade bei den Antidoten und den Diagnose-Schemata war entsprechend meiner Grundwerke „Klinische Toxikologie“ und „Giftliste“ eine wesentliche Aktualisierung erforderlich, hiermit liegt eine Kurzfassung vor.

Bei jeder akuten Vergiftung muß sich der Arzt fragen, ob das Gift auf einen gesunden Organismus trifft und ob die Gifteinwirkung kurzfristig war oder ob eine längerdauernde, d. h. chronische Einwirkung vorlag. Dann handelt es sich nämlich um eine chronische Vergiftung. Wenn das neue Gift auf einen chronisch unter Gifteinwirkung stehenden Organismus trifft, liegt eine akute Vergiftung eines chronisch geschädigten Organismus vor; hierfür gibt es keinerlei Grenzwerte, es liegt keine Erfahrung am Menschen vor, es handelt sich demnach um ein Experiment am Menschen. Aus ethischer Sicht sind solche Vergiftungen wie jede Mischvergiftung zu vermeiden.

Wie in allen Bereichen der Medizin ist die einzig erfolgreiche medizinische Maßnahme die der Prophylaxe.

Auch dieses Büchlein möge weiter dazu beitragen, jede nur denkbare Vergiftung zu verhindern. Es erfüllt den optimalsten Zweck, wenn es nie im Ernstfall benötigt wird.

München, im Januar 1992

Max Dauderer